



Einwohnergemeinde
Cham

Schulraumplanung Cham 2037/38

Übersicht, strategische Grundsätze
und Massnahmen

Aktualisierte
Version 2023



«Wir investieren in die Zukunft von Cham»

Liebe Chamerinnen und Chamer

Unsere schöne Gemeinde entwickelt sich und wächst auf vielen unterschiedlichen Ebenen. Der Gemeinderat und die zuständigen Abteilungen gehen die entsprechenden Entwicklungen sorgfältig, mit viel Engagement, Motivation und Zuversicht an.

Mit der Papieri und den Gebieten Cham Nord und Pavatex haben wir entlang der Knonauerstrasse drei Areale, welche in den kommenden Jahren massgeblich zum Bevölkerungswachstum beitragen werden. Insbesondere für die Schulen Cham ist damit eine grosse Verantwortung verbunden, dieses Wachstum zu verarbeiten und dabei die hohe Qualität der öffentlichen Schulen sicherzustellen. Schliesslich ist Bildung eines unserer höchsten Güter und ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Gemeinde.

Seit geraumer Zeit sind Lern- und Lehrformen einem Wandel unterzogen und entwickeln sich in Richtung einer «Individualisierung der Bildung». Dieser Paradigmenwechsel des Unterrichts verlangt von den Schülerinnen und Schülern nicht mehr, zur gleichen Zeit im Gleichschritt unter enger Führung der Lehrperson zu lernen, sondern vielmehr angepasst an die individuelle Entwicklung vorwärtszugehen und damit die persönlichen Stärken und das eigene Wissen auszuschöpfen. Dabei wird ein breites Spektrum an Unterrichts- und Lernmethoden eingesetzt, die auf die Kompetenzen der Kinder ausgerichtet sind. Gleichzeitig sind Tagesstrukturen, wie sie durch unsere Modularen Tagesschulen schon heute gewährleistet sind, wichtig, um Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Sie werden künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Für den Gemeinderat und die zuständigen Stellen ist klar: Für eine flexible Schule braucht es flexible Räume; für die zeitgemässe Lernkultur entsprechende Raumqualitäten; für die wachsenden Schülerzahlen und die sich neu entwickelnden Quartiere eine attraktive Infrastruktur mit kurzen Wegen. Mit der gesamtheitlichen Schulraumplanung der Einwohnergemeinde Cham stellen wir die Weichen, um den Ansprüchen und Entwicklungen gerecht zu werden, das vorhandene Potenzial auszuschöpfen, die zur Verfügung stehenden Ressourcen gezielt einzusetzen, Synergien zu nutzen und die Schulqualität auf einem hohen Niveau dauerhaft sicherzustellen.

Wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Informationsbroschüre eine Gesamtübersicht über die Schulraumplanung von Cham, die zugrundeliegende Strategie und die geplanten Massnahmen zu geben. Wir sind uns sicher: Mit der aktuellen Schulraumplanung investieren wir in die Zukunft von Cham.



Georges Helfenstein
Gemeindepräsident und
Vorsteher Planung und Hochbau



Brigitte Wenzin Widmer
Vorsteherin Bildung

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4	5. Rückblick und Herleitung der Standortstrategie	12
1. Ausgangslage	6	5.1. Phase 1 (Februar 2019 – März 2020): Bedarf und Optionen	
2. Strategische Grundsätze	7	5.2. Phase 2 (April 2020 – Juni 2020): Vorschlag und Vernehmlassung Standortstrategie	
2.1. Schule		5.3. Phase 3 (Herbst 2020): Standortstrategie 2020	
2.2. Modulare Tagesschulen (MTS)		5.4. Phase 4 (Januar 2021 – Januar 2022): Standortstrategie 2021	
2.3. Musikschule		5.5. Phase 5 (Februar 2022 – Oktober 2023): Aktuelle Standortstrategie	
3. Standortstrategie	8	6. Schlussbemerkung	15
3.1. Kurzfristige Massnahmen (innerhalb von 2 Jahren)		7. Mitgeltende Unterlagen	15
3.2. Mittelfristige Massnahmen (innerhalb von 9 Jahren)			
3.3. Langfristige Massnahmen (innerhalb von 10 bis 20 Jahren)			
3.4. Folgerungen und Handlungsbedarf			
3.5. Kosten			
4. Qualitative Vorgaben	11		
4.1. Schule			
4.2. Modulare Tagesschulen (MTS)			
4.3. Musikschule			

Zusammenfassung

Für den Schulunterricht benötigen die Schulen Cham aufgrund des Bevölkerungswachstums bis zum Jahr 2037 im Schulkreis Dorf gegenüber heute Raum für vier zusätzliche Klassenzüge (ein Klassenzug besteht aus zwei Kindergarten-, sechs Primarschulklassen und einer Sonderklasse). Im Schulkreis Hagendorn/Niederwil reicht der Schulraum aus. Das Raumangebot für die Modulare Tagesschulen im Umfang der zurzeit anvisierten Richtbetreuungsquoten von 40% in den Morgen- und Nachmittags-Modulen sowie 70% bei der Mittagsbetreuung muss in den kommenden Jahren hingegen an allen Schulstandorten wesentlich erweitert werden. Zusätzlich ist es erforderlich, das Turnhallen-Angebot an den Schulstandorten Hagendorn und Städtli bedarfsgerecht auszubauen.

Die Schule wird zu Beginn des Schuljahres 2024/25 das Schulhausprovisorium «Schulhaus Schürmatt» am Schulstandort Städtli beziehen. Im grossen Wachstumsgebiet entlang der Knonauerstrasse plant die Gemeinde zudem einen neuen Schulstandort auf dem Pavatex-Areal Süd zu entwickeln sowie die übrigen Standorte im Schulkreis Dorf über die nächsten Jahre gestaffelt bedarfsgerecht zu erweitern und zu sanieren. Ebenso soll das Raumangebot für die Modulare Tagesschulen im Umfang der anvisierten Richtbetreuungsquoten sichergestellt werden. Mit der geplanten Realisierung des Neubaus «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum» auf dem Papieri-Areal wird unter anderem das Raumangebot für die Musikschule sichergestellt.

Im Detail sieht das Vorgehen in der Schulraumstrategie an den verschiedenen Schulstandorten wie folgt aus:

Schulhaus Pavillon Röhrliberg

Nach Abschluss der Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses Röhrliberg 1 wurden im Frühjahr 2021 die Räumlichkeiten im Schulhaus Pavillon Röhrliberg von Klassen des Primarschulstandortes Kirchbühl bezogen. Nach der Erweiterung und Sanierung des Kirchbühls in der Planung der langfristigen Massnahmen wird das Schulhaus Pavillon Röhrliberg wieder freigegeben.

Schulhausprovisorium «Schulhaus Schürmatt»

Mit dem Bezug des Schulhauses Schürmatt zum Start des Schuljahres 2024/25 wird der dringend benötigte Raum für einen Klassenzug und die Modulare Tagesschule am Schulstandort Städtli als «Auffang-Gefäss» bis zum Bezug des geplanten Schulhauses am neuen Schulstandort auf dem Pavatex-Areal Süd und während der Bau- und Sanierungszeit der bestehenden Schulhäuser im Schulkreis Dorf geschaffen.

Schulhaus Pavatex

Auf dem Pavatex-Areal Süd soll ein neuer Schulstandort im Schulkreis Dorf entstehen. Das geplante Schulhaus umfasst Raumangebote für zwei Klassenzüge, die Modulare Tagesschule sowie eine Dreifachturnhalle. Mit dem im September 2023 abgeschlossenen städtebaulichen Studienverfahren über das Pavatex-Areal Süd wurde der Grundstein für die Entwicklung des Bebauungsplans über das Pavatex-Areal Süd gelegt. Die Einwohnergemeinde und die Grundstückseigentümerin Cham Group haben diesen Prozess gemeinsam und mit Mitwirkung von Vertreterinnen und Vertretern der relevanten Kommissionen der Gemeinde Cham, regionaler Interessensverbänden sowie der unmittelbaren Nachbarschaft angestossen.



Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum Papieri-Areal

Auf dem Papieri-Areal soll ein Neubau für die Musikschule sowie für Freizeit- und Vereinsnutzungen errichtet werden. Im Rahmen der Schulraumplanung wurde entschieden, das Musikschulangebot der Gemeinde Cham zu zentralisieren.

Schulanlage Hagendorn

Im Schulkreis Hagendorn/Niederwil wird das Raumangebot für die Modulare Tagesschule erweitert. Ebenso ist eine zusätzliche Turnhalle zu realisieren.

Schulhäuser Städtli 1 und Städtli 2

Nach Bezug des Schulhauses «Pavatex» können die bedarfsgerechten Erweiterungs- und Ersatzbauten der Schulhäuser Städtli 1 und Städtli 2 in Etappen realisiert werden.

Schulhaus Kirchbühl 1

Die Sanierung und bedarfsgerechte Erweiterung des Schulhauses Kirchbühl 1 (Jg. 1917) erfolgt nach Bezug des Schulhauses «Pavatex», zeitlich abgestimmt mit den Massnahmen bei den Schulhäusern Städtli 1 und Städtli 2.

Hallenbad Röhrliberg

Im Hallenbad Röhrliberg werden nebst der Planung für die Gebäudesanierung die Erweiterung der Schwimmflächen geprüft. Unter anderem soll für den schulischen Schwimmunterricht die Fläche für Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer erweitert werden.

Oberstufenschulhaus Röhrliberg 2

Das Oberstufenschulhaus Röhrliberg wird einer energetischen Gebäudehüllensanierung unterzogen.

Oberstufenschulhaus Röhrliberg 1, Schulhäuser Alpenblick und Niederwil, Kindergarten Röhrliberg, Kleinschulhaus Enikon

Das Oberstufenschulhaus Röhrliberg 1 wurde nach umfangreichen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten im Jahr 2021 wieder bezogen. Die Schulhäuser Alpenblick und Niederwil wurden im Jahr 2020 erneuert, der Kindergarten Röhrliberg wurde 2019 sanft saniert. Das Kleinschulhaus Enikon wurde nach Abschluss der Sanierungsarbeiten Mitte 2022 an den Verein Familie Plus für den Betrieb einer Kindertagesstätte vermietet. Für diese Gebäude sind somit bis auf Weiteres keine Investitionen vorgesehen.



1. Ausgangslage

Die Gemeinde Cham wächst nach aktuellen Schätzungen von heute zirka 17'800 bis zum Jahr 2037 auf rund 20'100 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies führt unweigerlich auch zu einem höheren Bedarf an Schulraum.

Gleichzeitig befinden sich die Gesellschaft und die Berufswelt in einem Wandel. Folglich wird sich die Rolle der Schulen als Bildungsinstitutionen verändern.

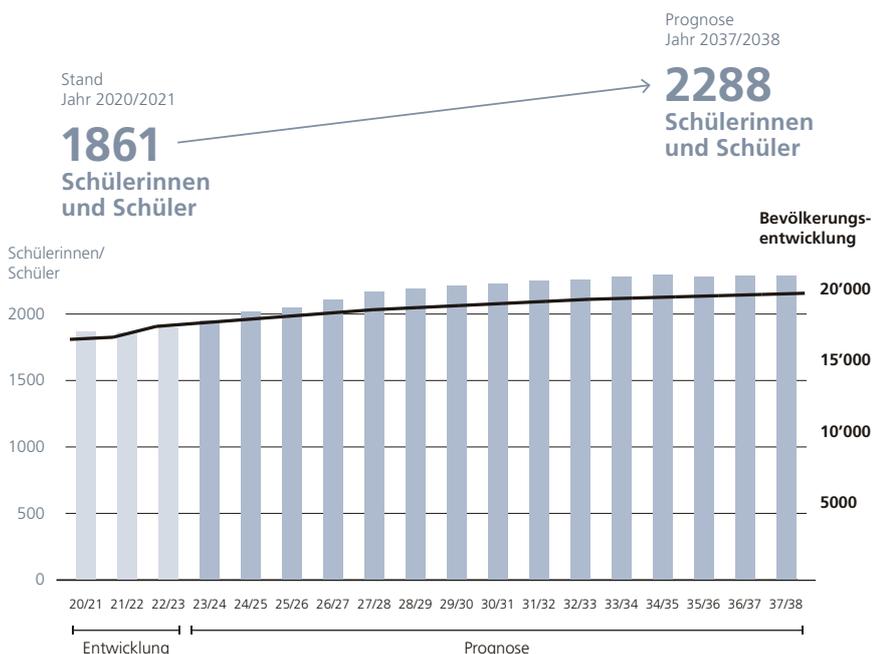
Einerseits entwickeln sich die Lehr- und Lernformen stetig weiter, andererseits hat der Stellenwert der schulergänzenden Betreuung unverkennbar an Bedeutung gewonnen und wird weiter zunehmen. Aufgrund dieser Veränderungen muss der Schulraum dynamisch und flexibel weiterentwickelt werden.

Gemäss der prognostizierten Schülerinnen- und Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2037/38 soll der heute zur Verfügung stehende Schulraum wie folgt erweitert werden:

- Schaffung von Schulraum für vier zusätzliche Klassenzüge (ein Klassenzug besteht aus zwei Kindergarten-, sechs Primarschulklassen und einer Sonderklasse) im Schulkreis Dorf.
- Schaffung des Raumangebots für die Modulare Tagesschulen im Umfang der zurzeit anvisierten Richtbetreuungsquoten von 40 % in den Morgen- und Nachmittags-Modulen sowie 70 % bei der Mittagsbetreuung.¹
- Zentralisierung und Ergänzung der Unterrichtsräume für den Vokal-, Instrumental- und Ensembleunterricht in einem Musikschulzentrum.

1. Hinweis zur Teilrevision des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz, KiBeG) und des Schulgesetzes (SchulG), welches sich in Vernehmlassung befindet: Darin steht u. a., dass die Gemeinden verpflichtet sind, eine schulergänzende Betreuung anzubieten. Der Gemeinderat hat sich deshalb mit Beschluss vom 19. September 2023 zu höheren Richtbetreuungsquoten von 70 % und 40 % bekannt (bis anhin 60 % und 30 %)

Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler der Schule Cham (inkl. Einzugsgebiet Eichmatt)



Cham – Aktualisierung Schülerprognose 2023, Verfasser: metron, Stand: 17. Januar 2023

Basis für die Prognose bilden die Statistik über die eingeschulten Schülerinnen und Schüler der letzten drei Schuljahre und die georeferenzierten Personendaten aus dem Einwohnerregister der Gemeinde Cham. Die Bevölkerungsentwicklung in den kommenden 15 Jahren wird mittels einer Annahme der Einwohnerkapazitäten in den Bauzonen prognostiziert.

Die Prognosegenauigkeit nimmt mit längerfristigem Zeithorizont ab. Sie beträgt für 5 Jahre $\pm 5\%$, für 10 Jahre $\pm 10\%$ und für 15 Jahre $\pm 15\%$.

2. Strategische Grundsätze

Der Gemeinderat orientiert sich bei der Schaffung von neuem Schulraum an den folgenden strategischen Grundsätzen:

2.1. Schule

Verdichtung

Die Schaffung von zusätzlichem Schulraum soll primär durch Verdichtung an den bestehenden Standorten geschehen. Des Weiteren soll im Schulkreis Dorf auf dem Pavatex-Areal ein neuer Schulstandort eröffnet werden, um die bisherigen Standorte zu ergänzen. Dieser trägt dazu bei, dass auch die nötigen baulichen Erweiterungen an den bisherigen Standorten verträglich umgesetzt werden können und stets genügend Raum für den Schulbetrieb zur Verfügung steht.

Flexibilität

Die Entwicklung des Schulraumes soll in der zeitlichen Planung sowie in der Gestaltung der konkreten Räume so flexibel wie möglich geschehen, um aktuellen Entwicklungen jeweils Rechnung tragen zu können.

Nähe

Neuer Schulraum soll dort entstehen, wo das Bevölkerungswachstum stattfindet.

Klassenzüge

Für die Planung sind Klassenzüge die strategische Planungseinheit. Ein Klassenzug besteht aus neun Klassen (zwei Kindergarten-, sechs Primarschulklassen und einer Sonderklasse) mit den entsprechenden Fachräumen sowie den Räumlichkeiten der Modularen Tagesschulen. Die gesetzlich vorgegebene Richtzahl der Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse beträgt 18.

Das **Richtraumprogramm** beschreibt die Anzahl, Art, Grösse, Verwendung und die räumlichen Beziehungen der pro Klassenzug benötigten Räume.

2.2. Modulare Tagesschulen (MTS)

Die Tagesschulen Cham bilden aktuell ein freiwilliges und ungebundenes, das heisst modular nutzbares, schulergänzendes Betreuungsangebot. Die aktuell anvisierten Richtbetreuungsquoten betragen als Anteil der gesamten Anzahl Schülerinnen und Schüler der Kindergärten und Primarschulen für die Mittagsbetreuung 70 % und für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung 40 %.

2.3. Musikschule

Das Schulgesetz des Kantons Zug verpflichtet die Gemeinden zum Führen einer Musikschule. Das Angebot umfasst den freiwilligen vorschulischen Unterricht, die in Cham in der ordentlichen Schule integrierte Musikalische Grundstufe sowie den Instrumental- und Vokalunterricht für Jugendliche und Erwachsene inklusive des Ensembleunterrichts.

Der Unterricht der Musikalischen Grundstufe ist fix in den Stundenplan integriert und findet daher auch zukünftig an den Schulstandorten statt. Die weiteren Musikschulangebote sollen künftig zentral in einem Musikschulzentrum stattfinden.



3. Standortstrategie

Um das ausgewiesene Raumangebot bereitstellen zu können, verfolgt der Gemeinderat in der Schulraumentwicklung eine weitsichtige Strategie, welche auf Veränderungen reagieren kann. Die Standortstrategie des Gemeinderats sieht folgendes Vorgehen vor.

3.1. Kurzfristige Massnahmen (innerhalb von 2 Jahren)

Schulhaus Schürmatt (Schulhausprovisorium Städtli): Der dringliche Bedarf nach einem Schulhausprovisorium im Schulkreis Dorf für einen Klassenzug sowie für die Modulare Tagesschule ist ausgewiesen. Mit dem Bau des Schulhausprovisoriums «Schulhaus Schürmatt» werden kurzfristig dringend erforderliche Kapazitäten geschaffen und für spätere Bauphasen entsprechende Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Der Bezug des erforderlichen Provisoriums erfolgt auf Beginn des Schuljahres 2024/25. Es wird für eine Nutzungsdauer von zirka 20 Jahren benötigt.

3.2. Mittelfristige Massnahmen (innerhalb von 9 Jahren)

Neuer Schulstandort Pavatex-Areal: Um genügend Unterrichtsräumlichkeiten für die wachsende Anzahl von Chamer Schülerinnen und Schüler zu schaffen, ist auf dem Pavatex-Areal Süd ein neuer Schulstandort vorgesehen. Dieser wird Kapazitäten für zwei Klassenzüge umfassen inklusive Räume für die Modulare Tagesschule sowie eine Dreifachturnhalle. Die Umsetzung dieses neuen Schulstandorts erfordert einen Landerwerb von der Cham Group durch die Gemeinde Cham. Zudem ist in einem gemeinsamen Planungsprozess der Einwohnergemeinde mit der Cham Group ein ordentlicher Bebauungsplan als planungsrechtliche Grundlage für die Arealentwicklung zu schaffen. Einem ordentlichen Bebauungsplan ist gemäss dem kantonalen Planungs- und Baugesetz ein wegleitendes Richtprojekt aus einem qualitätssichernden Konkurrenzverfahren vorausgesetzt. In einem Konkurrenzverfahren gemeinsam mit der Cham Group hat die Einwohnergemeinde vier Planungs-



teams beauftragt, Studien für einen städtebaulichen Entwurf über das ganze Areal zu erarbeiten. Diese mussten im Norden des Areals die gemeindliche Schule und im Süden Wohn- und Gewerbenutzungen vorsehen. Das Beurteilungsgremium beriet an der Schlussbesprechung vom 6. Juli 2023 die Projekte der vier Planungsteams und entschied, das Projekt der Arbeitsgemeinschaft der Architekturbüros Ramser Schmid mit Enzmann Fischer sowie Skala Landschaftsarchitektur für die Weiterbearbeitung zu empfehlen. Aufgrund des Siegerprojekts wird ab Oktober 2023 das Richtprojekt ausgearbeitet. Voraussichtlich im Frühjahr 2024 findet eine öffentliche informelle Mitwirkung zum Richtprojekt statt. Sobald das Richtprojekt bereinigt ist, startet die Übersetzung in das Planungsmittel, den ordentlichen Bebauungsplan. Dieser könnte voraussichtlich 2026 in Kraft treten. Anschliessend soll der Architekturwettbewerb für den Schulhausneubau Pavatex durchgeführt werden. Der Bezug des Schulhauses ist zirka auf das Schuljahr 2032/33 geplant.

Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum Papieri-Areal: Im Jahr 2022 wurden Studien zur Klärung der Machbarkeit für ein Musikschulzentrum auf den Baufeldern M1/M2 ausgearbeitet. Daraus geht hervor, dass am Standort unter Ausnützung der im Bebauungsplan Papieri-Areal definierten baurechtlichen Rahmenbedingungen ein solches Vorhaben realisiert werden kann. Da das Raumprogramm der Musikschule nicht das ganze Volumen ausnützt, eröffnet sich mit dem Neubau die Chance, Räumlichkeiten für diverse Chamer Vereine und verschiedene Freizeitangebote zu schaffen. Am 26. November 2023 wird den Chamer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Neubau «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum» zur Abstimmung unterbreitet. Nach Abschluss der Projektierung werden die Chamer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger voraussichtlich im Frühjahr 2026 in einer separaten Abstimmung über den Baukredit entscheiden.

Das anvisierte Ziel ist, dass die Musikschule Cham zum Start des Schuljahres 2028/29 den Unterricht im Neubau aufnehmen kann sowie die Türen für die vielfältigen Vereins- und Freizeitaktivitäten offen sind.

Schulanlage Hagendorn: Eine bedarfsgerechte Erweiterung der Kapazitäten für die Modulare Tagesschule sowie die Erweiterung der Turnhalle mit Mehrzweckräumen wurde in die Planung aufgenommen. Im Herbst 2024 wird den Chamer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Wettbewerbs- und Projektierungskredit zur Abstimmung unterbreitet. Nach Abschluss der Projektierung wird der Souverän voraussichtlich 2027 in einer separaten Abstimmung über den Baukredit entscheiden. Die Fertigstellung erfolgt ca. 2029/30.

Hallenbad Röhrliberg: Die strategische Planung für die Gebäudesanierung mit Prüfung einer möglichen Erweiterung der Wasserflächen wurde aufgenommen. Voraussichtlich 2024 wird den Chamer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Wettbewerbs- und Projektierungskredit zur Abstimmung unterbreitet. Nach Abschluss der Projektierung wird der Souverän in einer separaten Abstimmung über den Baukredit entscheiden. Die Fertigstellung erfolgt ca. 2029/30.

Oberstufenschulhaus Röhrliberg 2: Für das Schulhaus Röhrliberg 2 soll ab 2029 ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet werden.



3.3. Langfristige Massnahmen (innerhalb von 10 bis 20 Jahren)

Nach Bezug des Schulhauses auf dem Pavatex-Areal können die erforderlichen Sanierungs- und bedarfsgerechten Erweiterungsprojekte an den Schulstandorten Städtli und Kirchbühl in Angriff genommen werden.

Am Schulstandort Städtli sollen die Schulanlagen **Städtli 1 und 2** für den Kindergarten, die Primarschule und die Modulare Tagesschule mit bedarfsgerechten Ersatz- und Erweiterungsbauten entwickelt werden.

Am Schulstandort Kirchbühl sollen die Gebäudesanierung des Schulhauses **Kirchbühl 1** durchgeführt sowie eine bedarfsgerechte Erweiterung des Flächenangebotes für Kindergarten, Primarschule und Modulare Tagesschulen umgesetzt werden.

3.4. Folgerungen und Handlungsbedarf

Aufgrund der prognostizierten Schülerinnen- und Schülerzahlen bis zum Jahr 2037 und dem aktuellen Bestand an Schulraum zeichnet sich für die Schulen Cham folgender Handlungsbedarf ab:

- Bis zum Jahr 2037 ergibt sich im Schulkreis Dorf zusätzlicher Raumbedarf von drei Klassenzügen, wenn man die Kapazität des Schulhauspavillons Röhrliberg miteinberechnet, welcher einen Klassenzug beherbergt.

- Der Schulhauspavillon Röhrliberg steht für die Primarschule jedoch aufgrund von Sanierungsprojekten und zusätzlichem Bedarf der Oberstufe in Zukunft nicht mehr zu Verfügung. Deshalb resultiert gesamthaft ein zusätzlicher Bedarf von vier Klassenzügen.

Für die nachfolgend aufgeführten Bauten besteht aus heutiger Sicht kein Handlungsbedarf, sei es aufgrund des Zustands und des ausgewiesenen Raumangebotes der Bauten oder infolge der bereits realisierten Erweiterungs- und Sanierungsprojekte:

- Schulhaus Kirchbühl 2: Fertigstellung der Erweiterung 2005
- Dreifachturnhalle Röhrliberg: Fertigstellung des Neubaus 2007
- Schulhaus Eichmatt: Fertigstellung des Neubaus 2009
- Schulhaus Niederwil: Abschluss der Sanierung 2020
- Kleinschulhaus Alpenblick: Abschluss der Sanierung 2020
- Oberstufenschulhaus Röhrliberg 1: Abschluss der Erweiterung und der Sanierung 2021
- Schulhauspavillon Röhrliberg: Bezug durch den Kindergarten und die Primarschule 2021

3.5. Kosten

Für die geplanten Massnahmen in den kommenden 25 bis 30 Jahren sind gesamthaft Investitionen von rund CHF 310 Mio. vorgesehen. Diese Investitionen werden laufend nach den Vorgaben der Finanzstrategie überprüft und entsprechend der jährlich angepassten Finanzplanung ausgelöst.



4. Qualitative Vorgaben

4.1. Schule

Die Grundlage für die qualitativen Vorgaben der Schulen Cham zur Schulraumplanung sind in den «Pädagogischen Leitlinien» dargestellt. Basierend darauf ist ein Richtraumprogramm (RRP) erstellt worden, welches ein Standard-Raumprogramm darstellt, an dem sich die Planung orientiert. Das RRP definiert die Anzahl, Art, Grösse, Verwendung sowie die räumlichen Beziehungen der Schulräume. Da es sich dabei um Richtwerte handelt, kann und muss in Abhängigkeit der konkreten Möglichkeiten an den verschiedenen Standorten davon abgewichen werden.

4.2. Modulare Tagesschulen (MTS)

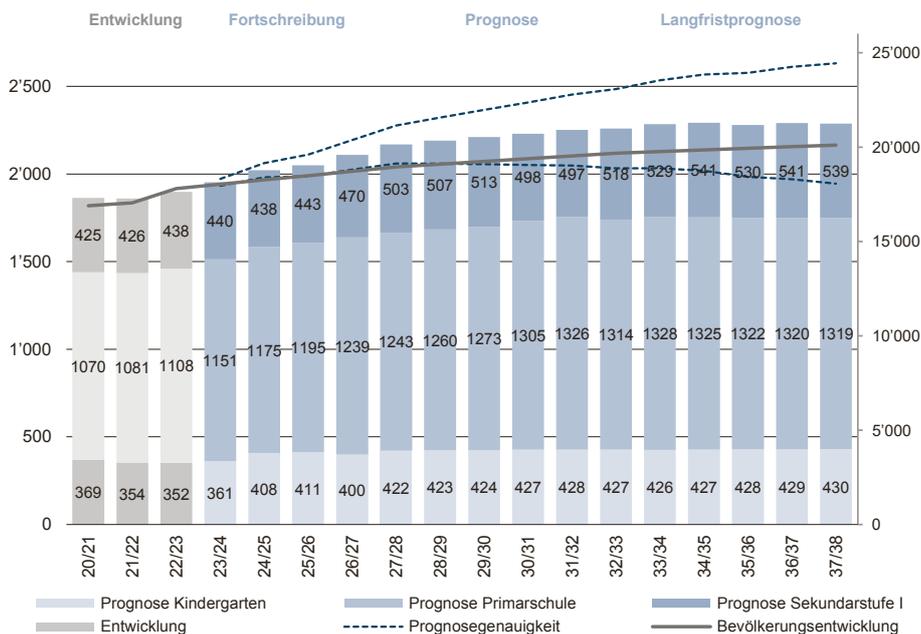
Zusätzlich zum Richtraumprogramm sind die Vorgaben aus Sicht der schulergänzenden Betreuung im Dokument «Modulare Tagesschulen – Analyse & Strategie für die Schulraumplanung» zusammengefasst.

4.3. Musikschule

Die räumlichen Anforderungen der Musikschule sind ebenfalls im Richtraumprogramm zu finden.



Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler der Schulen Cham (inkl. Einzugsgebiet Eichmatt)



Die Prognosegenauigkeit nimmt mit längerfristigem Zeithorizont ab. Sie beträgt für 5 Jahre $\pm 5\%$, für 10 Jahre $\pm 10\%$ und für 15 Jahre $\pm 15\%$.

5. Rückblick und Herleitung der Standortstrategie

Die Strategie zur räumlichen Entwicklung der Schulanlagen zeigt aufgrund des Handlungsbedarfes auf, **wo und wann** an den verschiedenen Standorten die zukünftigen Anforderungen erfüllt werden können. Im Dokument «Immobilienleitbild und Immobilienstrategie der Einwohnergemeinde Cham» sind unter anderem die übergeordneten Ziele und Grundsätze an die Bauten und deren Entwicklung definiert.

Im Folgenden wird aufgezeigt, wie die Standortstrategie der Schulen Cham (Stand: Oktober 2023) entstanden ist bzw. wie sie sich aufgrund verschiedener Parameter verändert hat (Herleitung zur aktuellen Strategie kursiv dargestellt).

5.1. Phase 1 (Februar 2019 – März 2020): Bedarf und Optionen

Im Februar 2019 wurde vom Chamer Stimmvolk der Standort Allmendhof/Röhrliberg als Standort für eine Kantonsschule abgelehnt. Durch diverse politische Vorstösse wurde der Gemeinderat jedoch aufgefordert, sich weiterhin für einen Kantonsschulstandort Cham einzusetzen. Kurz darauf wurden die Gemeinden vom Kanton aufgerufen, bis zum Sommer 2020 mögliche Standorte für einen Kantonsschulstandort einzubringen. Dies war verbunden mit einem Anforderungskatalog des Kantons. Im Frühling 2019 zeichnete sich ab, dass die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen der Schulen Cham eine generelle Überprüfung der Schulstandorte notwendig machen

und eine Erweiterung des Schulraums unausweichlich ist. Um zu evaluieren, inwiefern in Cham gleichzeitig neuer Schulraum für die gemeindlichen Schulen und ein Kantonsschulstandort entstehen kann, gab der Gemeinderat im Herbst 2019 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Ziel der Studie war es, aufzuzeigen, wo welche Art von Schulraum entstehen könnte. Dabei wurden verschiedene Standorte auf öffentlichem und privatem Grund in Cham geprüft. Diese Machbarkeitsstudien wurden im Dezember 2019 den relevanten politischen Kommissionen vorgestellt und in die Vernehmlassung gegeben.

Im Rahmen dieser Vernehmlassung wurden die Standorte Papiéri (Baufeld M1/M2) und Pavatex begrüsst und bekamen den Vorzug gegenüber dem möglichen Standort Röhrliberg. Einigkeit bestand auch darin, dass die Standorte Städtli 1 und Städtli 2 zu verdichten sind und der Standort Kirchbühl möglichst schonend erweitert werden soll. Gleichzeitig haben die Schulen Cham ihre Anforderungen so spezifiziert, dass eine konkrete Standortplanung möglich war.

5.2. Phase 2 (April 2020 – Juni 2020):

Vorschlag und Vernehmlassung Standortstrategie

Aufgrund dieser klaren Erkenntnisse entwickelten und unterbreiteten die Abteilungen Bildung sowie Planung und Hochbau dem Gemeinderat im April 2020 folgenden Standortstrategie-Vorschlag:



Im Schulkreis Dorf

- 1 zusätzlicher Standort
- Verdichtung und Sanierung an den bestehenden Standorten Kirchbühl sowie Städtli 1 und 2

Konkret bedeutet dies:

1. Erstellung eines Schulhausprovisoriums auf dem Schulareal Städtli
2. Danach Bau eines Schulstandortes auf den Baufeldern M1/M2 sowie Musikschule
3. Anschliessend Sanierungen/Ersatzbauten und Erweiterungen auf den übrigen Schulanlagen im Schulkreis Dorf (Städtli 1 und 2, Kirchbühl)

Die Abteilungen Bildung sowie Planung und Hochbau schlugen vor,

- einen neuen Klassenzug auf dem Baufeld M1/M2 mit Musikschule
- einen zusätzlichen Klassenzug im Städtli 2 (Erweiterung)
- einen zusätzlichen Klassenzug im Städtli 1 (Erweiterung) zu verwirklichen.

Mit der Staffelung des Vorgehens sollte für die Gemeinde die grösstmögliche Flexibilität bei der Realisierung geschaffen und erhalten werden.

Der Gemeinderat nahm den Standortstrategie-Vorschlag wohlwollend zur Kenntnis und gab diesen bei den folgenden Kommissionen von April bis Juni 2020 in Vernehmlassung:

- Schulkommission
- Planungskommission
- Sozialkommission
- Finanzkommission

Die konkreten Rückmeldungen sind in die Strategiepapiere der Schule, der Modularen Tagesschulen und der Musikschule eingeflossen. Generell kann gesagt werden, dass die Kommissionen mit dem Vorschlag des Gemeinderates einverstanden waren, es aber insbesondere bei der Ausgestaltung der Richtquote für die Betreuung in den Modularen Tagesschulen noch Klärungsbedarf gab. Einerseits waren die damals in den Raum gestellten Quoten von 30 % für die Nachmittagsbetreuung und 60 % für den Mittagstisch objektiv noch nicht klar quantifiziert. Andererseits wird die konkrete Betreuungsquote an den verschiedenen Standorten auch durch die gegebenen Platzverhältnisse mitbestimmt.

Als klar war, dass auch sämtliche relevanten Kommissionen mit dem Standortstrategie-Vorschlag einverstanden waren, gab die Abteilung Planung und Hochbau eine vertiefte Machbarkeitsstudie für den Standort «Papieri/Baufeld M1/M2» in Auftrag, um im Detail zu klären, welche Anforderungen an diesem Standort umgesetzt werden könnten. Im Juli 2020 ergab die Machbarkeitsstudie für das Baufeld M1/M2 im Papieri-Areal, dass dort zwar ein Klassenzug und die Modulare Tagesschule untergebracht werden können (mit sehr knappem Aussenraum), der zusätzlich erforderliche Platz für eine vollständige Zentralisierung der Musikschule an diesem Standort aber nicht gegeben ist.

5.3. Phase 3 (Herbst 2020): Standortstrategie 2020

Aufgrund der Rückmeldungen der Kommissionen und der Machbarkeitsstudie für das Baufeld M1/M2, Städtli 1 und Städtli 2 beantragte der Projektausschuss Schulraumplanung dem Gemeinderat die folgende Standortstrategie:

Gemeindliche Schulen

1. Erstellung eines Schulhausprovisoriums im Städtli 1 spätestens per Schuljahresbeginn 2022/2023
2. Bau eines neuen Schulstandortes auf den Baufeldern M1/M2 mit Modularer Tagesschule
3. Anschliessend Sanierungen/Ersatzbauten und Erweiterungen auf den übrigen Schulanlagen im Schulkreis Dorf (Städtli 1 und 2, Kirchbühl), mit Musikschulzentrum im Städtli 1



Kantonsschule

Auf der Basis von Machbarkeitsstudien wurden dem Kanton die Möglichkeiten Pavatex-Areal sowie eine Kombination Allmendhof und Schulanlage Röhrliberg vorgeschlagen. Beide Standorte erfüllten zu einem grossen Teil die Anforderungen des Kantons.

5.4. Phase 4 (Januar 2021 – Januar 2022): Standortstrategie 2021

Nach der Verabschiedung der Standortstrategie 2020 durch den Gemeinderat haben sich die Rahmenbedingungen im Jahr 2021 stark geändert. Folgende wegweisenden Gegebenheiten haben den Gemeinderat zu einer Anpassung der ursprünglichen Strategie bewogen.

- Februar 2021: Entlassung des Schulhauses Städtli 1 aus dem Inventar der schützenswerten Objekte durch das Amt für Denkmalschutz
- März 2021: Beschwerde durch zwei Verbände und einen Verein gegen die Entlassung des Schulhauses Städtli 1 aus dem Inventar der schützenswerten Objekte beim Regierungsrat. Der Entscheid des Regierungsrates steht aus. Es ist mit einer Verfahrensdauer von bis zu fünf bis sechs Jahren zu rechnen, der Ausgang ist unbestimmt. Dadurch entfällt das Schulhaus Städtli 1 bis auf Weiteres als verlässlicher Bestandteil der Schulraumplanung.
- April 2021: Der Regierungsrat des Kantons Zug entscheidet, dass der Standort für eine Kantonsschule Ennetsee nicht in Cham, sondern in Rotkreuz sein soll. Für die Gemeinde werden damit die beiden beim Kanton als Kantonsschulstandort eingegebenen Standorte Pavatex (Eigentum der Cham Group) und Allmendhof/Röhrliberg (Eigentum der Gemeinde Cham und Privateigentümer) wieder frei. Der Planungsrahmen erweitert sich.
- Mai 2021: Die Gemeinde Cham nimmt das Gespräch mit der Cham Group betreffend die Möglichkeit einer Realisierung eines Schulhausbaus auf dem Pavatex-Areal Süd auf.
- Juni 2021: Entscheid über Sistierung der Planung für ein Schulhaus (ein Klassenzug) auf dem Baufeld M1/M2 im Papieri-Areal.
- Juni bis November 2021: Volumenstudien durch die Gemeinde Cham und die Cham Group für das Pavatex-Areal Süd.
- Juli 2021: Entscheid des Gemeinderates, das Baufeld M1/M2 künftig als zentralen Musikschulstandort mit erweiterten Nutzungen zu prüfen.
- Oktober 2021: Vereinbarung mit der Nestlé AG über ein 20-jähriges Nutzungsrecht der «Städtli-Wiese» beim Schulhaus Städtli 1 für ein Schulhausprovisorium.

- Dezember 2021: Gemeinsame Diskussion der Gemeinde Cham mit der Cham Group zu den konkreten Volumenstudien.
- Januar 2022: Unterzeichnung einer Absichtserklärung für den Bau eines Primarschulhauses auf dem Pavatex-Areal

5.5. Phase 5 (Februar 2022 – Oktober 2023): Aktuelle Standortstrategie

Folgende wegweisende Entwicklungen begründen die Aktualisierung der Strategie.

- Februar und November 2022: Am 13. Februar 2022 stimmten die Stimmberechtigten dem Projektionskredit für das Schulhausprovisorium Städtli zu und am 27. November 2022 dem Baukredit. Das Schulhausprovisorium kann in der Folge als wichtiger und tragender Eckpfeiler für die in den kommenden Jahren geplanten Schulbauten realisiert werden.
- September 2022: Der Regierungsrat des Kantons Zug weist die Beschwerde von zwei Verbänden und einem Verein betreffend Entlassung der Schulanlage Städtli 1 aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler ab.
- Oktober 2022: Ein Verband und ein Verein erheben Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen den Beschwerdeentscheid des Regierungsrats des Kantons Zug vom 27. September 2022 in Sachen Entlassung der Schulanlage Städtli 1 aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler. Der Entscheid des Verwaltungsgerichts steht aus. Der Ausgang ist unbestimmt. Es ist mit einer längeren Verfahrensdauer zu rechnen. Das Schulhaus Städtli 1 entfällt bis auf Weiteres als verlässlicher Bestandteil der Schulraumplanung.
- Januar 2023: Jährliche Aktualisierung der Prognose der Schülerinnen- und Schüler-Zahlen mit Ausblick bis zum Schuljahr 2037/2038.
- Juli 2023: Abschluss des städtebaulichen Studienverfahrens Pavatex-Areal Süd. Die Machbarkeit für den Schulstandort mit Kapazitäten für zwei Klassenzüge, Räumlichkeiten für die Modulare Tagesschule sowie eine Dreifachturnhalle ist nachgewiesen.
- September 2023: Der Gemeinderat bekennt sich zu einer Erhöhung der anvisierten Richtbetreuungsquoten der Modularen Tagesschulen auf 70 % der gesamten Anzahl Schülerinnen und Schüler der Kindergärten und Primarschulen für die Mittagsbetreuung und 40 % für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung.



6. Schlussbemerkung

Die Schulraumplanung ist ein rollender Prozess. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sind enorm wichtig. Entwicklungen im Bereich der Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie der Lehr- und Lernformen, aber auch im Bereich der Realisierungsmöglichkeiten beim Bau und den Finanzen lassen sich nicht exakt voraussagen. Der Gemeinderat verifiziert die strategischen Absichten periodisch in allen Punkten und reagiert dabei zeitnah mit erforderlichen Massnahmen.

7. Mitgeltende Unterlagen

Unter www.cham.ch/schulraumplanung bzw. dem nebenstehenden QR-Code finden Sie weitere die Schulraumplanung betreffende Dokumente.



Gemeindeverwaltung Cham

Mandelhof

Postfach

6330 Cham

Telefon +41 41 723 88 88

info@cham.ch

www.cham.ch

Öffnungszeiten

Mo 8.00–11.45 Uhr | 13.30–18.00 Uhr

Di 13.30–17.00 Uhr

Mi–Do 8.00–11.45 Uhr | 13.30–17.00 Uhr

Fr 7.00–13.00 Uhr

Vor Feiertagen jeweils bis 16.30 Uhr

Stand: Oktober 2023

Verfasser: Abteilungen Planung und Hochbau
sowie Bildung

Bilder: Sissi Matzner, Andreas Busslinger,
Britta Kapitzki, Regine Giesecke,
Beat Bühler, Roland Bernath

Illustration: Bianca Litscher, sukibamboo.ch